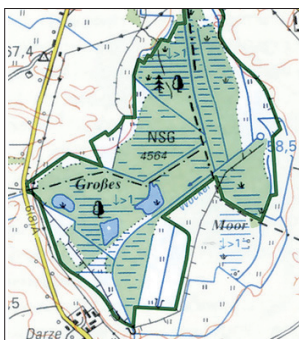


Stiftungsflächen vorgestellt: Das Große Moor bei Darze – Mehr als nur ein Biotop

• Kennen Sie schon die große Moorlandschaft bei Parchim? Beinahe auf halber Strecke zwischen den Metropolen Hamburg und Berlin liegt eines der faszinierendsten Biotop Norddeutschlands. An den Torfstichen im Darzer Moor können Sie einzelne Entwicklungsphasen nach dem Abtorfen bei unterschiedlichen Nährstoffverhältnissen sehen. Jederzeit heißt Sie dazu der Moorlehrpfad mit den Spuren der wechselvollen Nutzungsgeschichte des Darzer Moors willkommen.

Natur erleben und genießen – Mitten in Mecklenburg-Vorpommern

Das Schutzgebiet Darzer Moor liegt in einem Muldenkomplex – neun Kilometer nordöstlich der Stadt Parchim im Oberen Warnow-Elde-Gebiet. Das Zentrum des Moores liegt etwa 50 Meter über dem Meeresspiegel. Der Schutzzweck dieses Naturschutzgebietes ist der Erhalt und die Entwicklung



eines nährstoffarmen Sauer-Zwischen-Moores und eines Sauer-Arm-Moores mit typischer Fauna und Flora. Das Moor ist ca. 150 Hektar groß und steht seit 1978 unter Naturschutz.

Die Entstehung des Großen Moores bei Darze

Das Große Moor bei Darze entstand in einer Tot-eishohlform in einer Schmelzwasserrinne nach der letzten Eiszeit. Nach Abschmelzen des Eises entstand dort zunächst ein großer See, der dann verlandete. Auf dem dortigen Verlandungsmoor bildete sich ein Durchströmungsmoor. Erst in der Nachwärmezeit setzte ein allein durch Regenwasser hervorgerufenes Moorwachstum ein. Bis zum Beginn der Abtorfungen um 1800 war das Gebiet durch seine feuchten Böden nahezu waldfrei. Bis 1957 erfolgte der Torfabbau in unterschiedlicher Intensität. Da für die Torfnutzung die Flächen entwässert werden mussten, konnte im entwässerten Zustand zunehmend Wald wachsen, und es erfolgten zusätzlich Aufforstungen. Bis in die letzten Jahre hinein wurden Teilflächen des Moores als Weideland genutzt. Dazu wurden Gräben und ein Schöpfwerk errichtet und bis 1995 betrieben. Seit 1995 erfolgten umfangreiche Maßnahmen zur Revitalisierung des Moorkörpers. Zur Umsetzung dieses Vorhabens wurden durch die Stiftung Umwelt- und Naturschutz MV seit 1996 über 46 Hektar erworben. Der Wasser-▶

▶ spiegel ist seitdem wieder angestiegen, und eine Torf bildende Vegetation breitet sich wieder aus. Die Folge: Das Moor erholt sich langsam.

Tipps für Besucher

- Zum Parken folgen Sie dem Hinweisschild zum Naturschutzgebiet, welches sich am Ortseingang von Darze aus Richtung Mestlin kommend befindet. Am Ende des schmalen Feldweges finden Sie eine unbefestigte Parkfläche für 2 bis 3 Fahrzeuge.
- Bester Zeitpunkt für den Besuch ist der April und der gesamte Sommer.
- Falls Sie sich ganz still verhalten, können Sie im April Ringelnattern bei ihrer Hochzeit beobachten. Sie bilden wunderschön anzusehende Paarungsknäuel. Die Ringelnattern sind nicht giftig. Sie brauchen daher keine Angst zu haben.
- Im Sommer können Sie außerdem wunderbar den Sonnentau beobachten – eine Pflanze, die kleine Tiere als Nahrung benötigt und nicht allzu häufig vorkommt.

Geführte Wanderung »Sumpfporstblüte« unter Führung von Adolf Schöffler

Entdecken Sie die Spuren der wechselvollen Nutzungsgeschichte eines der größten regenwasserernährten Moore im Südwesten Mecklenburg-Vorpommerns und lernen Sie die Pflanzen und Tiere kennen, die sich nach den umfangreichen Maßnahmen zur Revitalisierung dieses Moores angesiedelt haben, z.B. die fleischfressende Pflanze Sonnentau oder die Kreuzotter.

Treffpunkt:

Am Ortseingang von Darze, von Mestlin kommend, direkt am Hinweisschild zum Moor. Festes Schuhwerk oder Gummistiefel sind erforderlich!

Termine:

Samstag, **9. Juni** Sonntag **10. Juni 2012**
Samstag, **23. Juni** Sonntag, **24. Juni 2012**
jeweils von 10.00 bis ca. 12.30 Uhr

Die Stiftung Umwelt- und Naturschutz MV

wurde 1994 als öffentlich-rechtliche Umweltstiftung unseres Landes gegründet. Sie verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Umwelt- und Naturschutz. Wesentliche Ziele sind der Erwerb, die Bewahrung und Entwicklung von Naturschutzflächen, die Öffentlichkeitsarbeit und die Umweltforschung.

Weitere Informationen, und wie Sie uns unterstützen können, erhalten Sie auf unserer Webseite unter www.stun-mv.de. –